

Jahresbericht 2010

1. Im vierten Jahr nach ihrer Gründung bemühte sich die Stiftung Convivenza weiterhin ihren Bekanntheitsgrad bei einer breiten Öffentlichkeit zu erhöhen und die bereits im Vorjahr initiierten Projekte durchzuführen.

2. Anlässlich ihres Besuches im Kosovo im März 2008 lud Bundesrätin Micheline Calmy-Rey die Parlamentarische Kommission für die Rechte und Interessen der Volksgruppen und für Rückkehrer (CRIC) zu einer Studienreise in die Schweiz ein. Die Stiftung CONVIVENZA erklärte sich bereit, die Studienreise für die parlamentarische Delegation aus dem Kosovo vom 31. Januar bis 6. Februar 2010 in Zusammenarbeit mit der Politischen Abteilung IV des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten zu organisieren. Ziel dieses Besuches war in erster Linie der Erfahrungsaustausch mit der Schweiz. Die kosovarischen ParlamentarierInnen sollten Einblick in die Strukturen und Funktionsweise unserer Behörden auf der Ebene des Bundes, der Kantone (am Beispiel Graubündens) und der Gemeinden bekommen und dabei die schweizerischen Mechanismen im Umgang mit sprachlichen Minderheiten kennenlernen. Gleichzeitig sollte die Parlamentarische Kommission bestärkt werden, ihre Aufgaben im Kosovo wirkungsvoll umzusetzen. Schliesslich sollte die gemeinsame Reise den Vertretern verschiedener Minderheiten auch Gelegenheit bieten, sich ausserhalb ihres Landes auszutauschen.

Die Kommissionsmitglieder beteiligten sich aktiv an den Debatten und zeigten sich am Erfahrungsaustausch sehr interessiert. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv; die Studienreise war ein Erfolg.

3. Anlässlich des 60-Jahr Jubiläums des Europarates wurde das zweitägige Minderheitenseminar mit dem Titel „From Minority Protection towards Managing Diversity“ am 29. und 30. April 2010 an der Universität Zürich durchgeführt. Eingeladen waren prominente Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft aus der Schweiz, verschiedenen EU-Staaten, Russland und den Vereinigten Staaten. Der Anlass wurde in Zusammenarbeit mit dem Europa Institut an der Universität Zürich (EIZ) und dem Schweizerischen Institut für Auslandforschung (SIAF) organisiert und stand unter dem Patronat des Schweizer Vorsizes des Europarats. Der Höhepunkt der zweitägigen Konferenz

war die engagierte Rede von Bundesrätin Micheline Calmy-Rey in der Aula der Universität Zürich.

4. Die Stiftung Convivenza war auch in diesem Jahr mit potentiellen Projektpartnern im Gespräch. So ist der Stiftungsrat weiterhin darum bemüht, mit der Lia Rumantscha den Projektentwurf „Rat der Rätoromanen / Forum Interladin“ voranzutreiben. Das Projekt sieht einen Austausch zwischen den Ladinern und den Rätoromanen zu Themen wie kulturelle Autonomie vor.

5. Das Stiftungskapital wurde ursprünglich durch die Kantone Graubünden und Zürich sowie von privater Seite gesponsert. Bei der Realisierung der Projekte ist die Stiftung aber auf die finanzielle Unterstützung diverser Projektpartner angewiesen. Der Stiftungsrat der Stiftung Convivenza war auch im Jahr 2010 darum bemüht, zusätzliche finanzielle Mittel und weitere Sponsoren zu akquirieren.

6. Herr Peter Arbenz und Herr Fidel Pally haben Ihren Rücktritt aus dem Stiftungsrat der Stiftung Convivenza bekanntgegeben. In der Stiftungsratssitzung vom 4. November 2010 wurden Herr Andrea Müller und Herr Juan Gut in den Stiftungsrat gewählt.



Stiftungsratspräsident, Dr. Johann Bucher

Zürich, April 2011